

ch-intercultur

ch-intercultur, Poststrasse 35, 8700 Küsnacht

Geschäftsbericht 2021

Jahresbericht 2021

Sensibilisierung für Handlungsbedarf und Lösungsansätze

ch-intercultur wirkte 2021 vor allem auf diesen drei Handlungsfeldern:

- Analyse der unterschiedlichen Lagebeurteilungen, Entwicklungen, des Handlungsbedarfs und der Lösungsansätze in den Sprachregionen.
- Sensibilisierung für die Krise von Kulturberichterstattung und Kulturkritik und für Ansätze zu deren Bewältigung.
- Weiterbearbeitung des Modells «Kultur Online – Culture en Ligne – Cultura online» mit potenziellen Mitwirkenden und Mitinteressierten, insbesondere «we publish» und Fachhochschulen, sowie Vorstellung und Diskussion des Modells bei Mitinteressierten.

Auf dem Handlungsfeld Sprachregionen fanden in Lausanne, Bellinzona und Lugano Gespräche mit Kultur- und Medienschaffenden sowie im Tessin auch Vertreterinnen und Vertretern der kantonalen Kulturverwaltung und der Università della Svizzera Italiana statt.

In der Suisse Romande strebten wir in mehreren Sitzungen mit interessierten Kultur- und Medienschaffenden die Bildung von Arbeitsgruppen an. Der Kulturjournalist Maxime Maillard übernahm einen Abklärungsauftrag.

In der italienischsprachigen Schweiz verfolgen wir unsere Absichten weiter durch Gespräche, die angebahnt wurden mit der Journalistin Natascha Fioretti (Projekt einer Online-Plattform), Raffaella Castagnola (Direktorin der Abteilung Kultur und Universitätsstudien des Kantons Tessin), Prof. Matthew Hibberd (Medienwissenschaft, USI), Sandra Sain (Responsabile Produzione Rete Due RSI).

Auch die rätoromanische Schweiz ist für uns von Bedeutung. Hierzu führten wir ein erstes Gespräch mit Rico Valär, ausserordentlicher Professor für Rätoromanische Literatur und Kultur an der Universität Zürich.

Bei den Beratungen des Vorgehens in den Sprachregionen wurde uns klar, dass wir zusätzlich zur sprachregional fokussierten Arbeit auch systematisch eine gesamtschweizerische Sicht pflegen und fördern wollen. Es war schon bisher eine Hauptaufgabe von SFD und ch-intercultur, den Zusammenhalt des Landes durch Austausch von Kultur-Information zu fördern. Zu dieser gesamtschweizerischen Sicht gilt es Persönlichkeiten aus allen Sprachregionen zu Beurteilungen und konzeptionellen Überlegungen zusammenzuführen.

Zur Sensibilisierung und zur Vorstellung unseres Modells bekamen wir mehrere Gelegenheiten, wie namentlich:

Mitwirkung an der Tagung «Kulturberichterstattung in der Krise» in Solothurn am 26. August, gemeinsam organisiert von SwissFoundations und Bundesamt für Kultur.

Unser Projektleiter Beat Mazenauer stellte «Kultur Online» vor.

Haupteindrücke dieser Tagung:

1. Krise und grosser Handlungsbedarf seien unbestritten und würden von niemandem relativiert. So setzte Keynote Speaker Prof. Mark Eisenegger, Direktor des Forschungszentrums Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich (fög), den Akzent auf den Rückgang von Einordnung und qualifizierter Kulturkritik, und somit auf den Handlungsbedarf und auf den Lösungsansatz Direktunterstützung.
2. Staatliche Direktförderung oder gar ein staatliches Ersatzangebot sei möglich und unter Umständen nötig, wie an einem Beispiel aus dem Kanton Thurgau veranschaulicht wurde.
3. Grosse Förderstiftungen seien sich bewusst, dass auch sie wegen der Bedeutung der Kulturberichterstattung für die Kulturprojekte, die sie fördern, an der Überwindung der Krise interessiert sind, aber sie müssten die konkrete Arbeit daran neu aufnehmen, unter Leitung einer neuen Arbeitsgruppenleiterin.
4. Stiftungen müssten aber Hindernisse überwinden, um Wirkung erzielen zu können: Vom Prinzip Abstand nehmen, nur Projekt- und keine Betriebsbeiträge zu leisten; zu langjährigen oder unbefristeten Unterstützungen bereit sein; Ausschlusskriterien, die das politische Profil eines gesuchstellenden Mediums betreffen, zurückhaltend oder gar nicht anwenden.
5. Das Bundesamt für Kultur sei sich der Problematik und des Handlungsbedarfs sehr bewusst, scheine aber weiterhin nicht in der Lage zu sein, finanziell an der Bewältigung mitzuwirken.

Präsentationen beim Vorstand der ch-Stiftung in Bern am 25. Juni und bei der Konferenz der Kantonalen Kulturbeauftragten (KBK) am 16. September (Videokonferenz):

Bei beiden Gremien stiessen unsere Bestrebungen und unser Modell auf Interesse. Es wird sinnvoll und auch nicht aussichtslos sein, bei ihnen um finanzielle Unterstützung nachzusuchen.

Swissfoundations, Mitveranstalterin der Solothurner Tagung, hat eine Arbeitsgruppe «Kultur und Kunst», die an unseren Vorhaben ebenfalls grundsätzlich interessiert ist. Wir sind mit der Präsidentin verblieben, dass wir mit konkreteren Informationen und Anliegen an sie gelangen können.

In der zweiten Jahreshälfte verbreitete sich eine Abwartehaltung mit Blick auf die Volksabstimmung vom 13. Februar 2022 über die Medienförderung, in der zutreffenden Annahme, dass sich deren Ausgang auch auf Kulturberichterstattung und Kulturkritik auswirken werde.

Wir verbreiteten den Bericht «Qualität der Kulturberichterstattung» des fög und luden zu Beurteilungen ein: Suisseculture und ihre Mitgliedsorganisationen, BAK, Pro Helvetia, Konferenz der Kantonalen Kulturbeauftragten, die Kantone, die uns bisher Beiträge leisteten, Swissfoundations, Schweizer Syndikat Medienschaffender u.a.m. Der Bericht stiess auf Interesse und grundsätzlich auf Zustimmung. Zum Teil beurteilen sie die Lage und die Entwicklung kritischer als der Bericht, was für unsere Absichten auch durchaus förderlich ist. Sie äussern Bereitschaft, an einer Diskussion und Vertiefung der Untersuchung mitzuwirken und sich mit unserem Modell zu befassen.

*

Die ordentliche Mitgliederversammlung, datiert mit 9. Juni, wurde wegen Corona als Videokonferenz durchgeführt. Die Mitglieder mussten von Rücktritten dreier sehr verdienstvoller Vorstandsmitglieder Kenntnis nehmen: alt Ständerat Peter Bieri, alt Ständerat Ivo Bischofberger, alt Ständerätin Christine Egerszegi-Obriet. Sie bleiben unserem Verein als Mitglieder verbunden.

In Gesamterneuerungswahlen wurden für die Amtsdauer 2021–2024 bestätigt: Jacqueline Aerne, Marco Baschera, Nicolas Couchepin, Ulrich Gut (auch als Präsident), Renato Martinoni, Min Li Marti, Francesco Micieli, Jacques Poget, Daniel Rothenbühler. Als Kontrollstelle wurde die Seiler Treuhand AG in Zürich wiedergewählt. Nach § 12 der Statuten wird der Vorstandsausschuss / le comité exécutif durch den Vorstand gewählt. Die Mitglieder nahmen zur Kenntnis, dass diesem Gremium Marco Baschera, Ulrich Gut, Jacques Poget und Daniel Rothenbühler angehören. Gegen Ende des Berichtsjahres erklärte leider Jacques Poget seinen Rücktritt aus Vorstandsausschuss und Vorstand. Wir verdanken ihm wertvolle Impulse zur Verfolgung unserer Ziele insbesondere in der französischsprachigen Schweiz.

Im Laufe des Berichtsjahres nahm der Vorstandsausschuss Kontakte mit möglichen Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand auf, um der Mitgliederversammlung 2022 Wahlanträge stellen zu können.

Finanzielle Beiträge, die wir 2021 erhalten haben, verdanken wir den Kantonen Zürich, Bern, Graubünden, Schaffhausen, Schwyz, St. Gallen, Zug, Nidwalden und Uri.

Ulrich Gut, Präsident.

Bilanz per 31. Dezember 2021

	<u>Aktiven CHF</u>	<u>Passiven CHF</u>
Kasse	11.20	
Postcheck	13'490.53	
Zürcher Kantonalbank Anlageheft	55'945.23	
Mobilier	1.00	
Kreditoren		7'706.45
Transitorische Passiven		4'000.00
Vereinsvermögen 1. 1. 21	CHF 67'109.21	
Gewinn 1. 1. – 31.12. 21	<u>CHF (9'367.70)</u>	
Vereinsvermögen 31.12. 21		<u>57'741.51</u>
	<u>69'447.96</u>	<u>69'447.96</u>

Erfolgsrechnung 1.1. – 31.12.2020

	<u>Aufwand CHF</u>	<u>Ertrag CHF</u>
Neues Projekt «kultur-online»		
– Honorare 2021	CHF 11'100.00	
– Spesen 2021	CHF 1'300.90	
– Allg. Unkosten 2021	<u>CHF 10'279.90</u>	
	22'680.90	
Porti, PC- und Bankspesen	363.55	
Personalkosten		
Saläre/Sekretariat	3'900.00	
Sozialleistungen	1'243.75	
Übriger Aufwand		
Drucksachen	421.65	
Buchhaltung und Revision	3'597.15	
Allgemeine Unkosten	515.85	
Subventionen		
Kantone und Gemeinden		23'350.00
Zinsen		5.05
Reingewinn 2020		<u>9'367.70</u>
	<u>32'722.75</u>	<u>32'722.75</u>

Zürich, 28. Januar 2022

Bericht der Revisionsstelle

Auftragsgemäss haben wir eine Review über den Abschluss (Bilanz und Vereinsrechnung) des Vereins ch-intercultur für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für den Abschluss ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über den Abschluss abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen im Abschluss erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung des Vorstandes sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die dem Abschluss zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass der Abschluss kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vom Verein ch-intercultur in Übereinstimmung mit dem Gesetz und den Statuten vermittelt.

Seiler Treuhand AG

Raphael Keller
Zugelassener Revisionsexperte

I.V. Daniel Täschler
Revisionsmitarbeiter

Vorstand und Geschäftsstelle des Vereins ch-intercultur

Präsident:

Dr. Ulrich E. Gut, Poststrasse 35, 8700 Küsnacht

Leitender Ausschuss:

Dr. Ulrich E. Gut

Dr. Daniel Rothenbühler, Rue du Maupas 55, 1004 Lausanne

Prof. em. Dr. Marco Baschera, Zanggerweg 21, 8006 Zürich

Dem Vorstand gehören ferner an:

Jacqueline Aerne, Realpstrasse 67, 4054 Basel,

Dr. Peter Bieri, alt Ständerat, Schmittgasse 2a, 6331 Hünenberg

Dr. Ivo Bischofberger, alt Ständerat, Ackerweg 4, 9413 Oberegg

Nicolas Couchepin, Chemin du Pontet 5, 1721 Cormérod (Präsident AdS)

Christine Egerszegi-Obrist, alt Ständerätin, Bergstr. 1, 5507 Mellingen

Min Li Marti, Nationalrätin, c/o P.S. Verlag, Langstrasse 64, 8004 Zürich

Prof. em. Dr. Renato Martinoni, Via delle vigne 60, 6648 Minusio

Francesco Micieli, Hotelgasse 10, 3011 Bern

Rechnungsrevisorin:

Seiler Treuhand AG, Postfach, 8038 Zürich

Geschäftsstelle/Geschäftssitz:

ch-intercultur, c/o Ulrich Gut, Präsident, Poststrasse 35, 8700 Küsnacht
ueg@ueg.ch, 079 422 29 49

